

Sprembergs Bürgermeister schielt auf Wadelsdorf

Spremberg Das Spremberger Rathaus will sich in den nächsten Wochen verstärkt mit den städtischen Schulen beschäftigen. Ankündigt ist eine Besichtigungstour, die Bürgermeister Klaus-Peter Schulze (CDU) und der Amtsleiter für Schulen, Kitas, Jugend, Kultur und Sport der Stadtverwaltung, Frank Kuhlee, in den nächsten Tagen gemeinsam durch alle Spremberger Grundschulen und die Berufsorientierende Oberschule (BOS) unternehmen werden.

Dabei wolle man mit allen Schulleitern unter anderem auch zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Stadt Spremberg ins Gespräch kommen, heißt es aus dem Rathaus. Derzeit ist die Stadt Schulträger für insgesamt vier Grundschulen in Spremberg und Haidemühl sowie mit der BOS für eine weiterführende Schule.

Bei den Gesprächen soll es diesmal auch konkret um eine mögliche Einbeziehung der einzügigen Grundschule in Wadelsdorf gehen. „Falls es eventuell zu Eingemeindungen im Osten von Spremberg kommen sollte, wollen wir die Voraussetzungen, die für einen Erhalt dieser Schule nötig sind, jedenfalls schon mal im Blick haben“, teilt Stadtsprecher Alexander Adam mit.

Weil auch jetzt bereits zahlreiche Spremberger Schülerinnen und Schüler – unter anderem aus den Ortsteilen wie Groß Luja und Türkendorf – die Grundschule in Wadelsdorf besuchen, sei dieser Schulstandort schon zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein bedeutender Eckpunkt für die Schulentwicklungsplanung der Stadt Spremberg, dem man sich jetzt intensiv widmen wolle.

Der Wadelsdorfer Grundschule, die zum Amt Döbern-Land gehört, droht derzeit die Schließung, weil die benötigten Schülerzahlen nicht erreicht werden. Deshalb werden in Döbern-Land derzeit verschiedene Varianten geprüft, wie die drei Grundschulen zumindest teilweise gerettet werden könnten.

cw